

II-383 Oder Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1986 II

1991 -11- 15

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Gugerbauer, Moser, Scheibner, Apfelbeck, Ing.  
an den Bundesminister für Landesverteidigung Reichhold  
betreffend weitere Benachteiligung des im Sicherungseinsatz  
befindlichen Kaderpersonals

Dem Vernehmen nach wurde im Zusammenhang mit dem Grenz-Sicherungseinsatz des österreichischen Bundesheeres kurzfristig über Kaderpersonal eine Urlaubssperre verhängt.

Da ein Teil des Kaderpersonals bereits Urlaubsreisen gebucht hatte, mußten diese in etlichen Fällen ebenso kurzfristig storniert werden, was den Betroffenen Stornokosten verursachte. Dem Vernehmen nach hat sich das Bundesministerium für Landesverteidigung aber lediglich bereit erklärt, die Stornokosten, die für die Stornierung der Reise des betroffenen Kadersoldaten anfielen, zu ersetzen, nicht jedoch jene Kosten, die für die Stornierung der Reise der Angehörigen (zB. Ehefrau und Kleinkinder) des Kadersoldaten anfielen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Landesverteidigung nachfolgende

A n f r a g e

1. Ist es richtig, daß aufgrund der Ereignisse in Slowenien bzw. Kroatien kurzfristig eine Urlaubssperre über Kaderpersonal des österreichischen Bundesheeres verhängt wurde?
2. Ist es richtig, daß sich das Bundesministerium für Landesverteidigung lediglich bereit erklärt hat, allfällige Stornokosten, die für die Stornierung von Urlaubsreisen der vom Sicherungseinsatz betroffenen Kadersoldaten anfielen, zu ersetzen, nicht jedoch jene Kosten, die für die Stornierung der Reise der Angehörigen (zB. Ehefrau und Kleinkinder) des betroffenen Kadersoldaten anfielen?
3. Wenn ja, warum?

4. In wievielen Fällen sind Ihrem Ressort bislang welche Kosten durch die Übernahme ggstdl. Stornierungen erwachsen?
5. Welche Kosten würden ihm erwachsen, wenn es auch die Storno-kosten der Stornierung der Urlaubsreisen der Angehörigen der betroffenen Kadersoldaten ersetzen würde?
6. Welche Vorkehrungen werden Sie treffen, bzw. haben Sie getroffen, um derartige Härten hintanzuhalten?